

NEUE OPER FRANKFURT

Dezember 2018

für die

Bürgerstiftung
Neue Oper Frankfurt

i.G.

Inhalt

Erläuterung

- **Leitbild** Seite 2
- **Ausgangslage** Seite 4
- **Grundkonzept** Seite 6
- **Raumprogramm** Seite 8
- **Dachgarten mit Skywalk und Skybar** Seite 12

Bebilderung und Pläne

Seite 14 – 35

- **Opernhaus**
- **Foyer**
- **Großer Opernsaal**

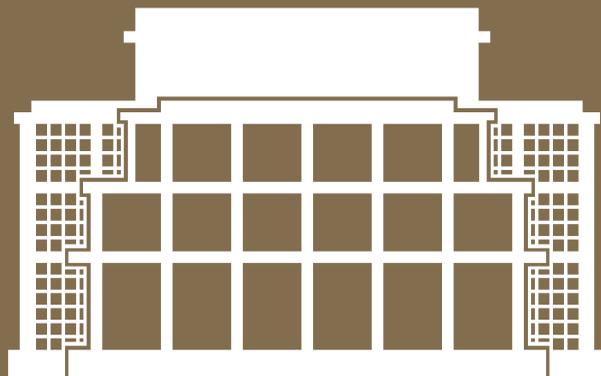
- **Schnitte**
- **Grundrisse**

- **Großer Opernsaal**

Das Leitbild



Städtische Bühnen Frankfurt



Neue Oper Frankfurt

Der Neubau der Frankfurter Oper hat zum Ziel, eine nachhaltige Spielstätte entstehen zu lassen, die den heutigen Anforderungen an einen modernen Opernbetrieb gerecht wird.

Das neue Opernhaus nimmt für die Bereiche der Foyers bewusst die Formensprache der bestehenden Theaterdoppelanlage auf und führt sie entsprechend der neuen Gebäudegeometrie weiter: zu einem neuen urbanen Baustein der Kulturlandschaft der Stadt Frankfurt am Main.

Die große Transparenz, das gezielte Verbinden des Außenraums mit dem Innenraum des Gebäudes ist der bedeutendste Teil der heutigen Theateranlage am Willy-Brandt-Platz. Insofern stellt sie den Markenwert des Frankfurter Opern- und Schauspielgebäudes dar. Daran knüpft der Entwurf für eine Neue Oper Frankfurt gezielt an und entwickelt ihn mit erweiterten Formelementen weiter.

Die Ausgangslage



Das Gebäude der Städtischen Bühnen befindet sich nach einem sehr langen Sanierungsstau in einem maroden Zustand. Dies betrifft insbesondere die überalterten haustechnischen Anlagen, aber beispielsweise auch die Fassaden. Eine zwingend notwendige Sanierung des Bauwerks zur Sicherung seiner zukünftigen Nutzung scheint nur durch einen unverhältnismäßig hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand möglich.

Um auch weiterhin einen hochwertigen Opernbetrieb gewährleisten zu können, wird daher der Neubau der Frankfurter Oper vorgeschlagen. Das neue Operngebäude wird als eigenständige Betriebsstätte unter der Regie der Städtische Bühnen GmbH für ca. 1.540 Zuschauer konzipiert.

Zur Umsetzung der Zielvorstellung wurde ein Entwurfskonzept erarbeitet und im Rahmen einer architektonischen Vorplanung vertieft. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden in dieser Präsentationsmappe zusammengefasst. Auf eine konkrete Verortung des Entwurfs wird bewusst verzichtet.

An der Entwicklung dieser Vorplanung haben die folgenden Projektbeteiligten mitgewirkt:

Dr. Sesselmann und Kollegen BES AG
(Brandschutz)

IFBcon – Rolf Mayer, Volker Löwer & Frank Sokat GbR
(Raumakustik)

Ingenieurbüro Klöffel GmbH
(Technische Ausrüstung)

Wentz & Co. GmbH
(Architektur)

Das Grundkonzept



Die Neue Oper Frankfurt soll ein rationell geplantes Haus werden, das sich in seinem Hochparterre (Gastronomie/Ausstellung/Veranstaltung) und Dachgeschoss (Dachgarten mit Skywalk und Skybar) der allgemeinen Frankfurter Öffentlichkeit öffnet.

Neben dem Großen Saal und der großen Drehbühne erhält das Gebäude ein Opernstudio, mehrere Dachterrassen vor den Foyers, 4 Probebühnen (zzgl. Opernstudio als fünfter Probebühne), ein Kulissenlager und eine Präsenzwerkstatt. Für auswärtige Künstler stehen 11 Apartments zur Verfügung.

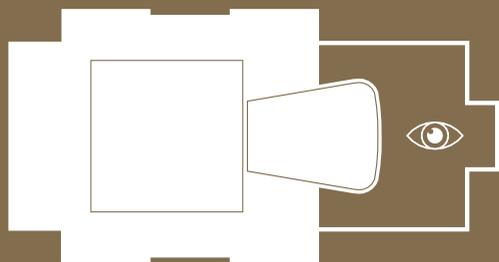
Über den öffentlichen Bereich des Hochparterres wird der großzügig gestaltete Veranstaltungsbereich des Großen Saals erschlossen. Hier bündeln sich alle für den Zuschauerbetrieb erforderlichen Foyerflächen mit den zugehörigen Einrichtungen. Dabei werden die einzelnen Foyerebenen vertikal über alle Geschosse durch Treppen und zwei Aufzüge miteinander verbunden. Die Fassaden werden um zwei Terrassen ergänzt.

Der Veranstaltungsbereich des Großen Saals wird durch ein Opernstudio als eigenständiger Veranstaltungseinheit für bis zu 400 Zuschauer erweitert. Dieses wird im 6. Obergeschoss über den Werkstätten und Probebühnen angeordnet.

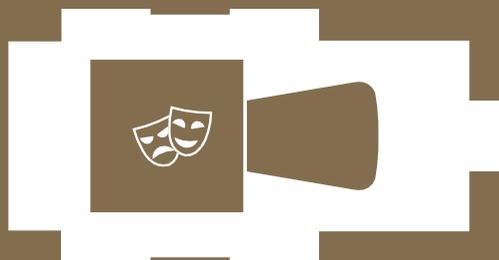
Als besonderes Highlight dienen das Erdgeschoss mit Gastronomie, Veranstaltungs- und Ausstellungsfläche und die Dachfläche als begrünter Erholungsraum mit Skywalk und Skybar für die allgemeine Frankfurter Öffentlichkeit. Somit kann das Bauwerk auch außerhalb des Spielbetriebs der Oper als urbaner Raum öffentlich genutzt werden.

Alle für den Betrieb der Oper erforderlichen Einrichtungen werden über einen dreiseitig um die große Drehbühne und den imposanten Bühnenturm umlaufenden Gang miteinander verbunden. Hierdurch werden die einzelnen Abteilungen wie Personal- und Verwaltungsräume sowie Werkstätten und Probebühnen miteinander verknüpft.

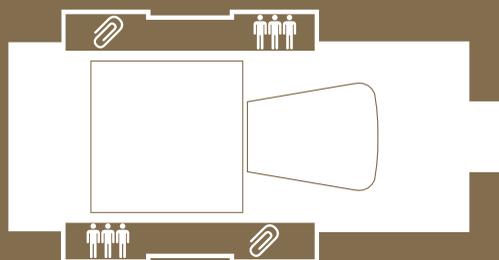
Das Raumprogramm



Besucherbereich und Foyer



Großer Saal und Bühne



Personal und Verwaltung

Besucherbereich und Foyer – allgemein öffentlich

- Eingang mit Info EG
- Ausstellungen und Veranstaltungen EG
- Garderobe EG
- Tickets EG
- Restaurant mit Terrasse EG

Besucherbereich und Foyer – für Opernbesucher zugänglich

- Foyer Parkett 1. OG
- Foyer 1. Rang mit Terrasse 3. OG
- Foyer 2. Rang 4. OG
- Foyer 3. Rang mit Terrasse 5. OG

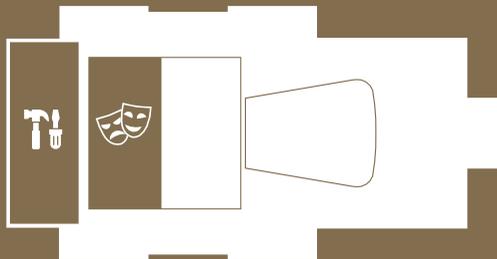
Großer Saal mit Bühnenturm

- Großer Saal mit 1.541 Plätzen
- Parkett mit 914 Plätzen 1. OG
- 1. Rang mit 257 Plätzen 3. OG
- 2. Rang mit 209 Plätzen 4. OG
- 3. Rang mit 161 Plätzen 5. OG

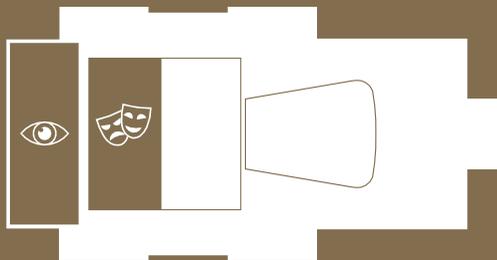
Personal und Verwaltung

- Umkleieräume Orchester EG
- Betriebskantine EG
- Solisten 1. OG
- Requisite, Ton und Beleuchtung 1. OG
- Chor und Statisterie 2. OG
- Aufenthaltsräume Technik 2. OG
- Büro- und Verwaltungsräume 3. bis 6. OG
- 11 Apartments 6. OG
- Direktionen und Individualräume EG bis 6. OG

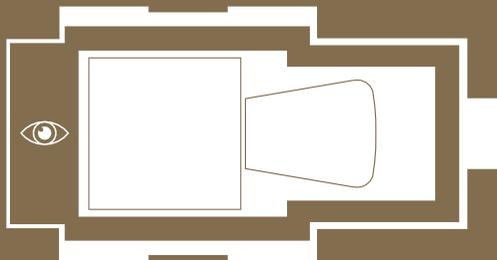
Das Raumprogramm



Werkstätten und Probebühnen



Opernstudio und Terrasse im 6. OG



Dachgarten mit Skywalk und Skybar im DG

Prodebühnen und Werkstätten

- 4 Prodebühnen (2 Prodebühnen im Bühnenturm) **4. OG**
- Probe Chor **4. OG**
- Probe Orchester **UG**
- Andienungshof **EG**
- Präsenzwerkstatt **1. OG**
- Lager Kulissen **1. OG**
- Kostümabteilungen **2. bis 4. OG**

Opernstudio

- Foyer Opernstudio mit Terrasse **6. OG**
- Opernstudio mit 400 Plätzen (Prodebühne 5) **6. OG**

Dachgarten mit Skywalk und Skybar/Bistro

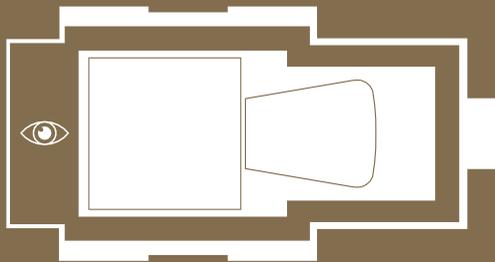
- Skywalk und Skybar **DG**

Dachgarten mit Skywalk und Skybar



Beispiel
Rooftop Park,
Hongkong
© Cladglobal

Auf der Dachfläche des neuen Opernhauses soll ein öffentlich zugänglicher Erholungsraum als grün angelegter Park mit Blick auf die Stadt entstehen. Dieser sogenannte Skywalk wird mit einer öffentlichen Bar, einschließlich Bistro, verknüpft.



Dachgarten mit Skywalk und Skybar im DG



Beispiel
Dakpark / Daktuin
B. Bylon,
Amsterdam
© De Dakdoctors

Beispiel
Rooftop Bar at
Radisson Blu Bangkok
© Willy Thuan



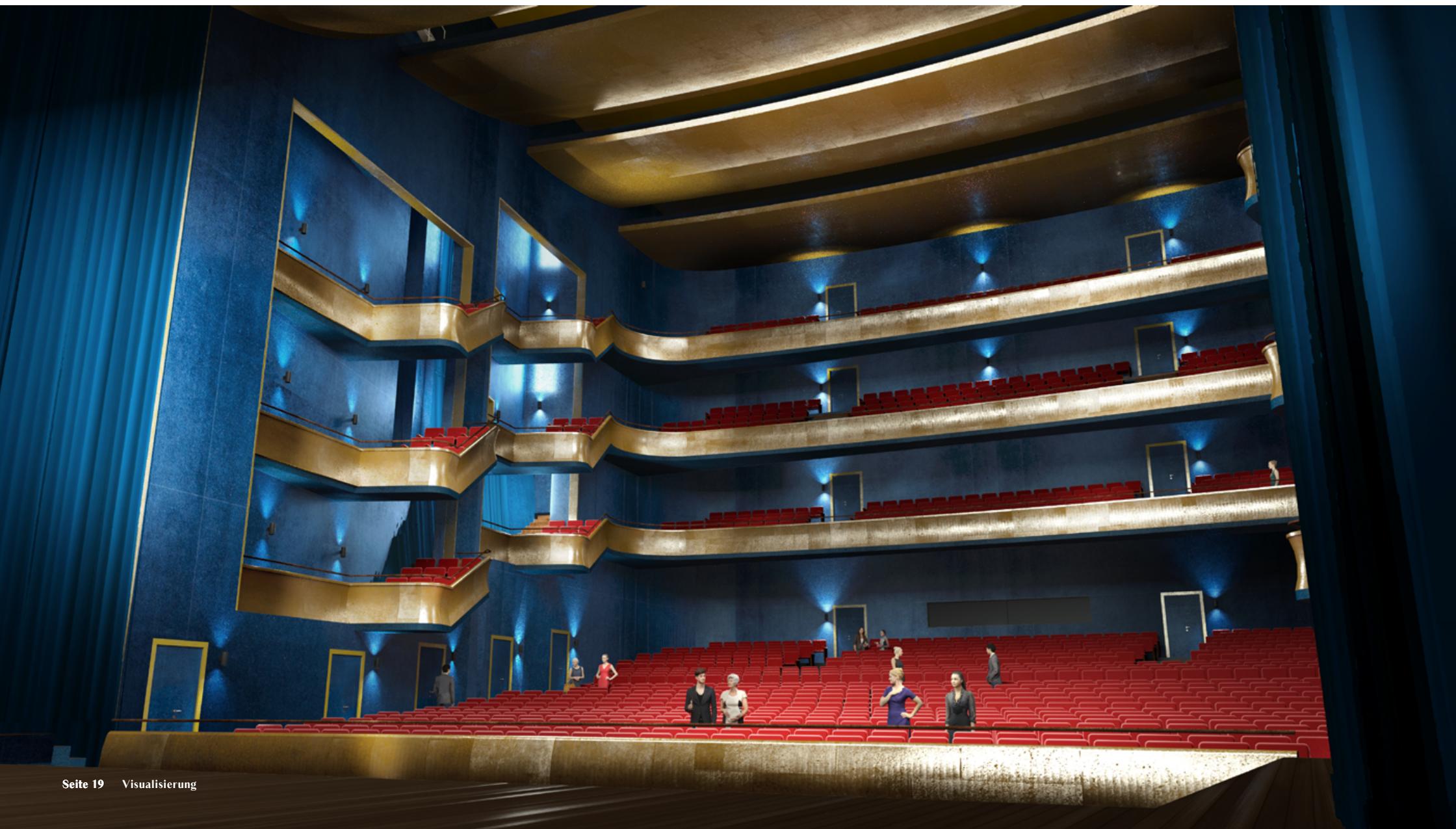
Opernhaus



Foyer – Parkett



Großer Saal – Bühne



Opernhaus – Haupteingang

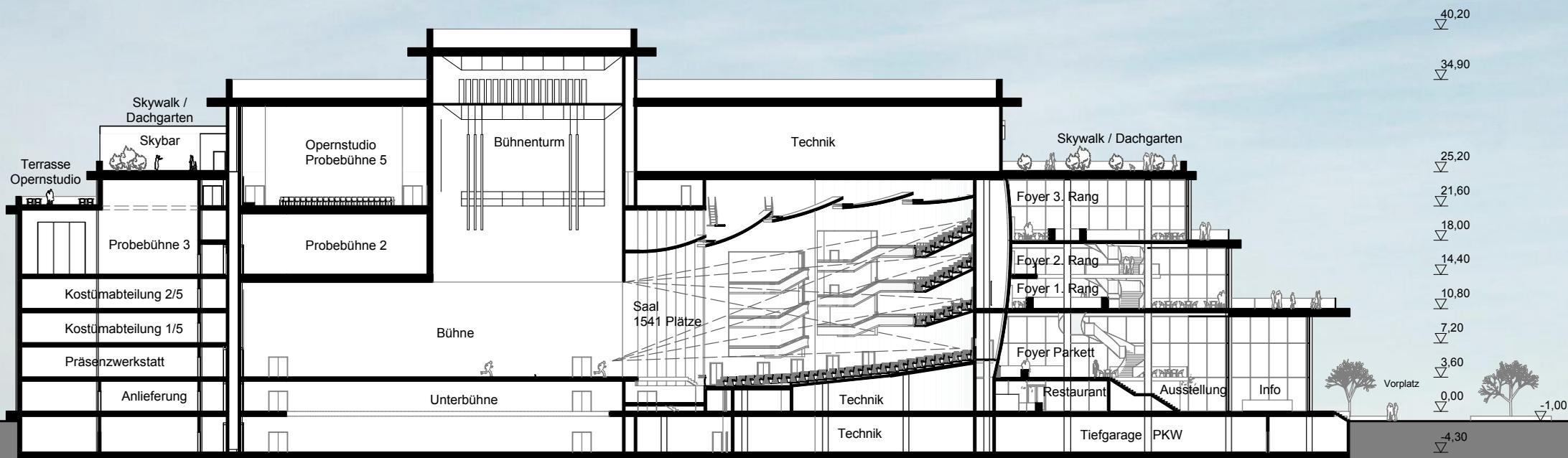


Großer Saal – Bühne

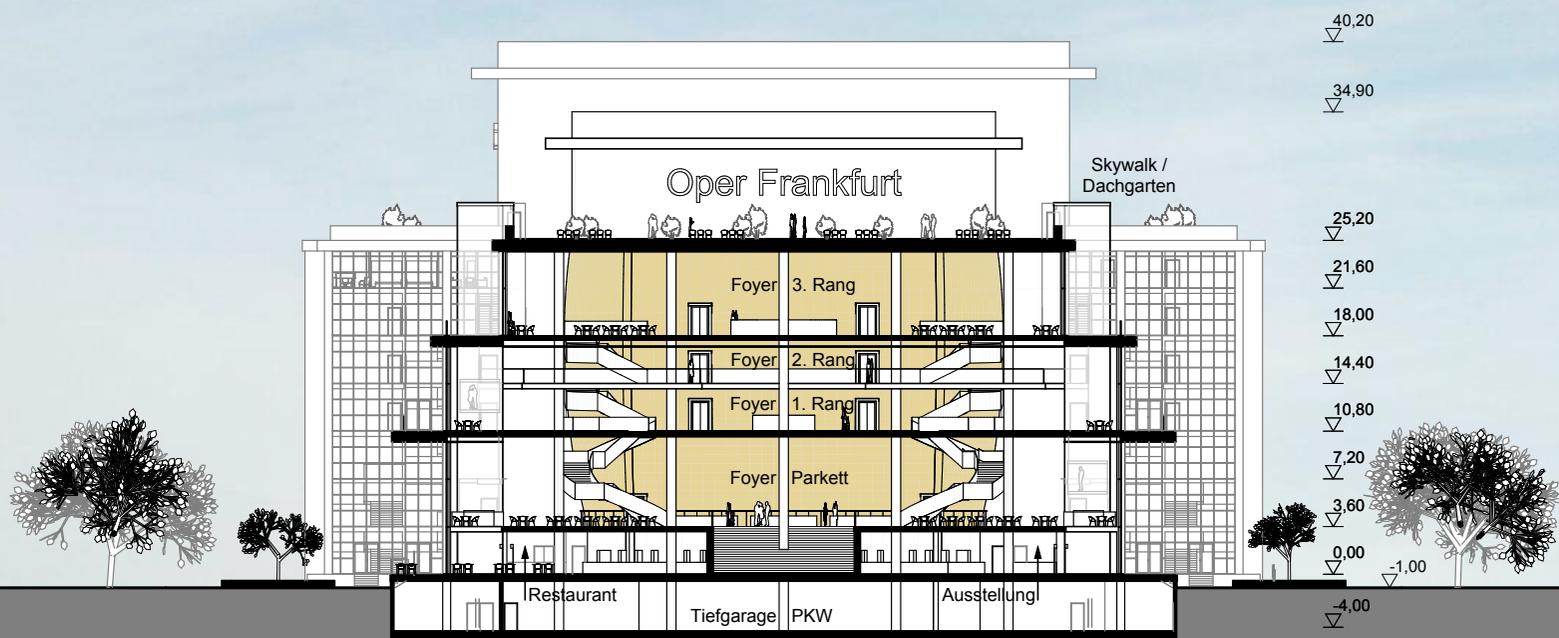


Opernhaus

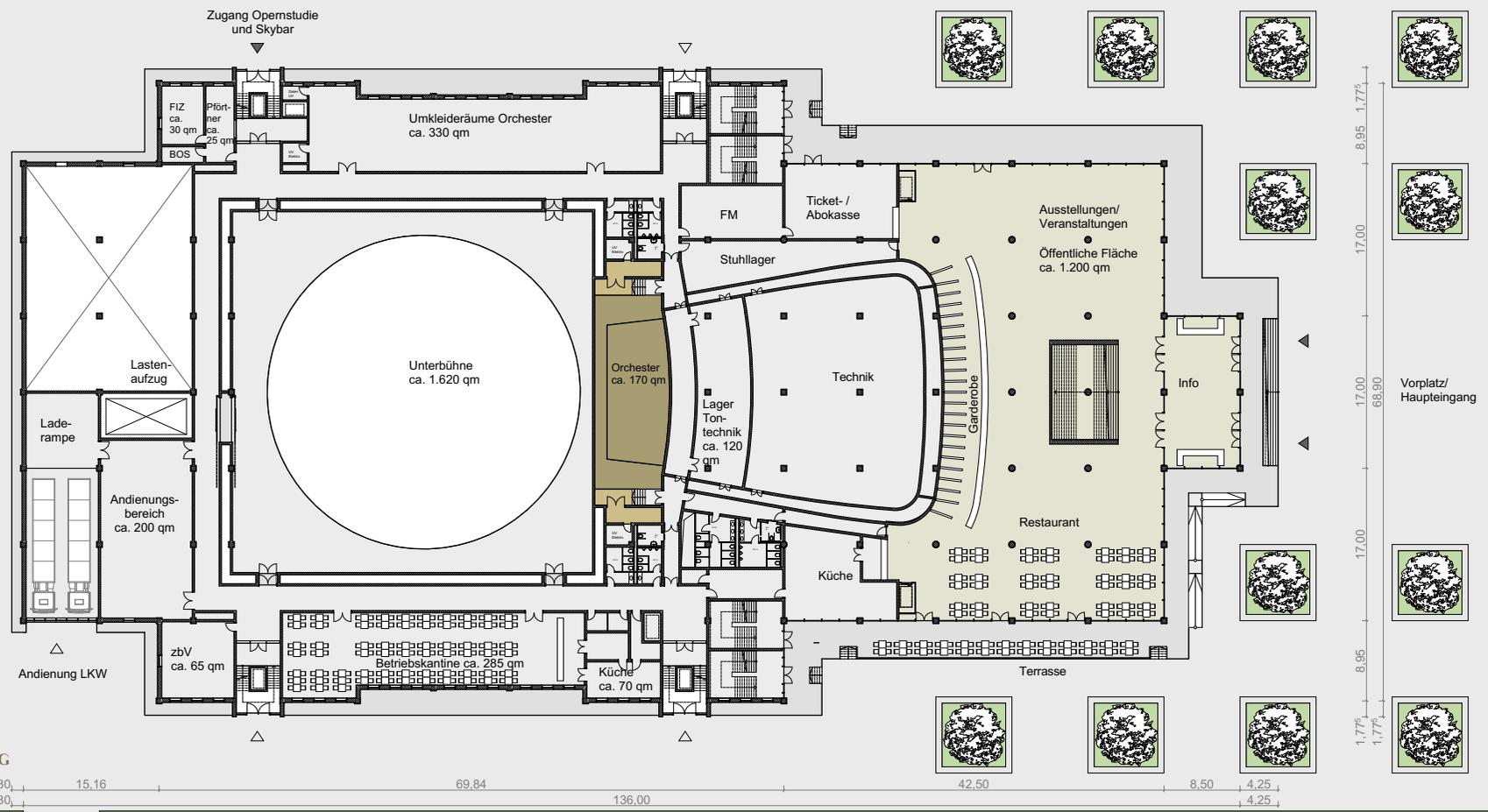




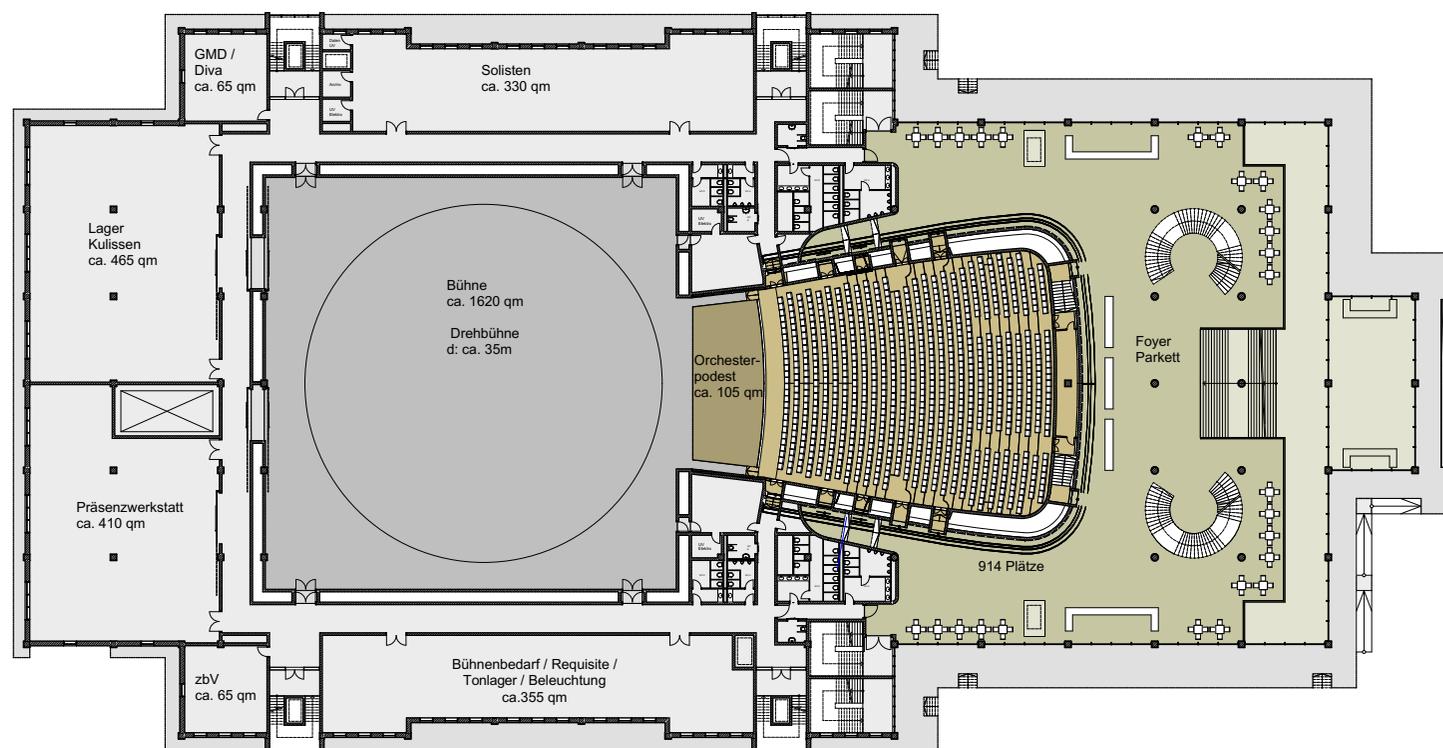
Seite 26 Längsschnitt



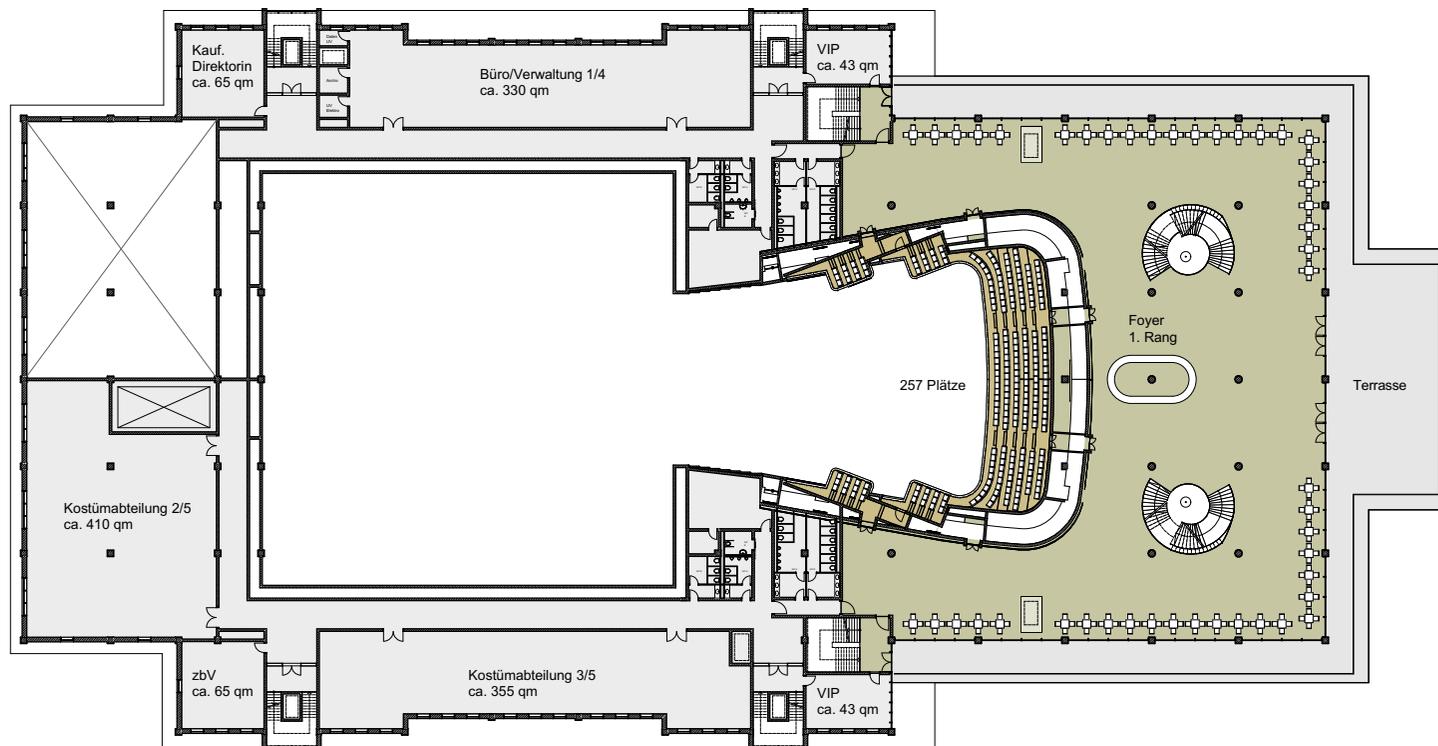
Seite 27 Querschnitt – Foyer



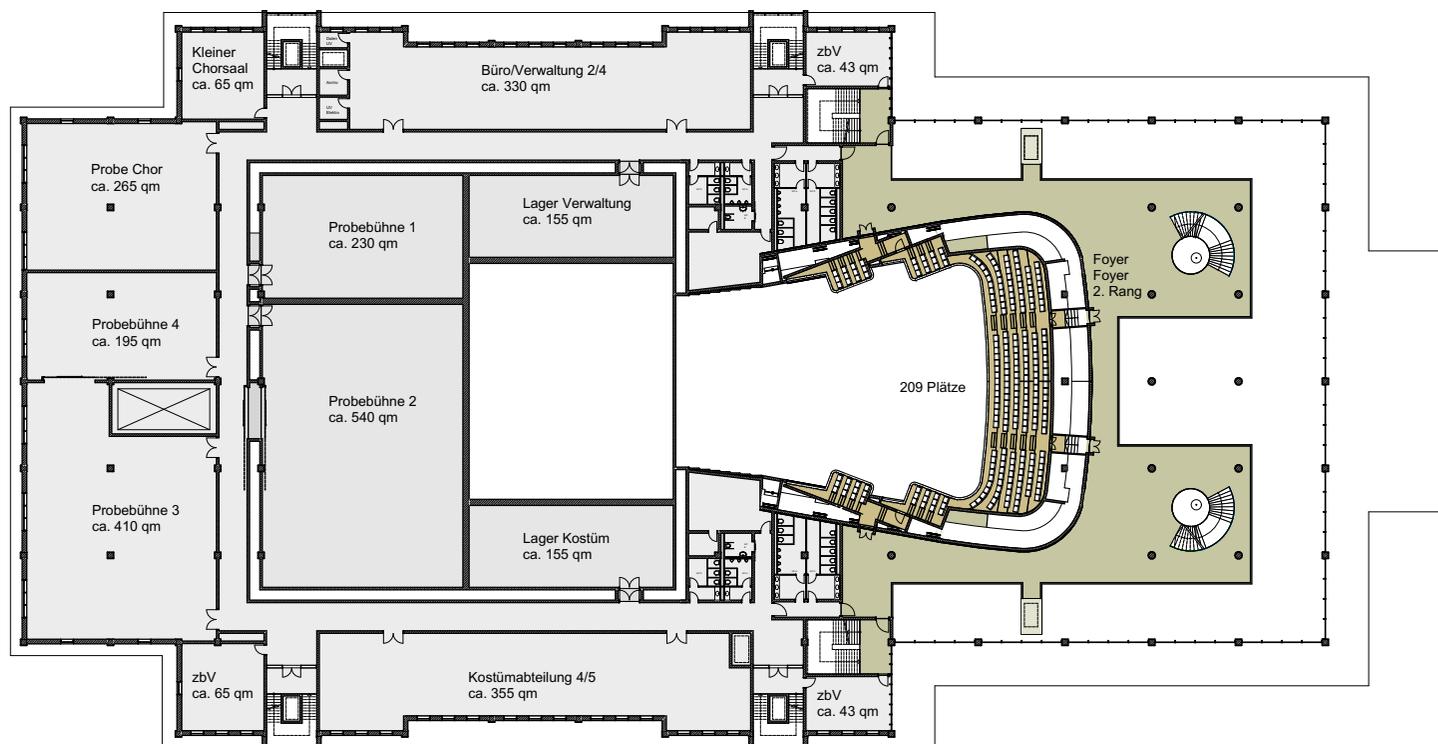
Seite 28 Grundriss EG



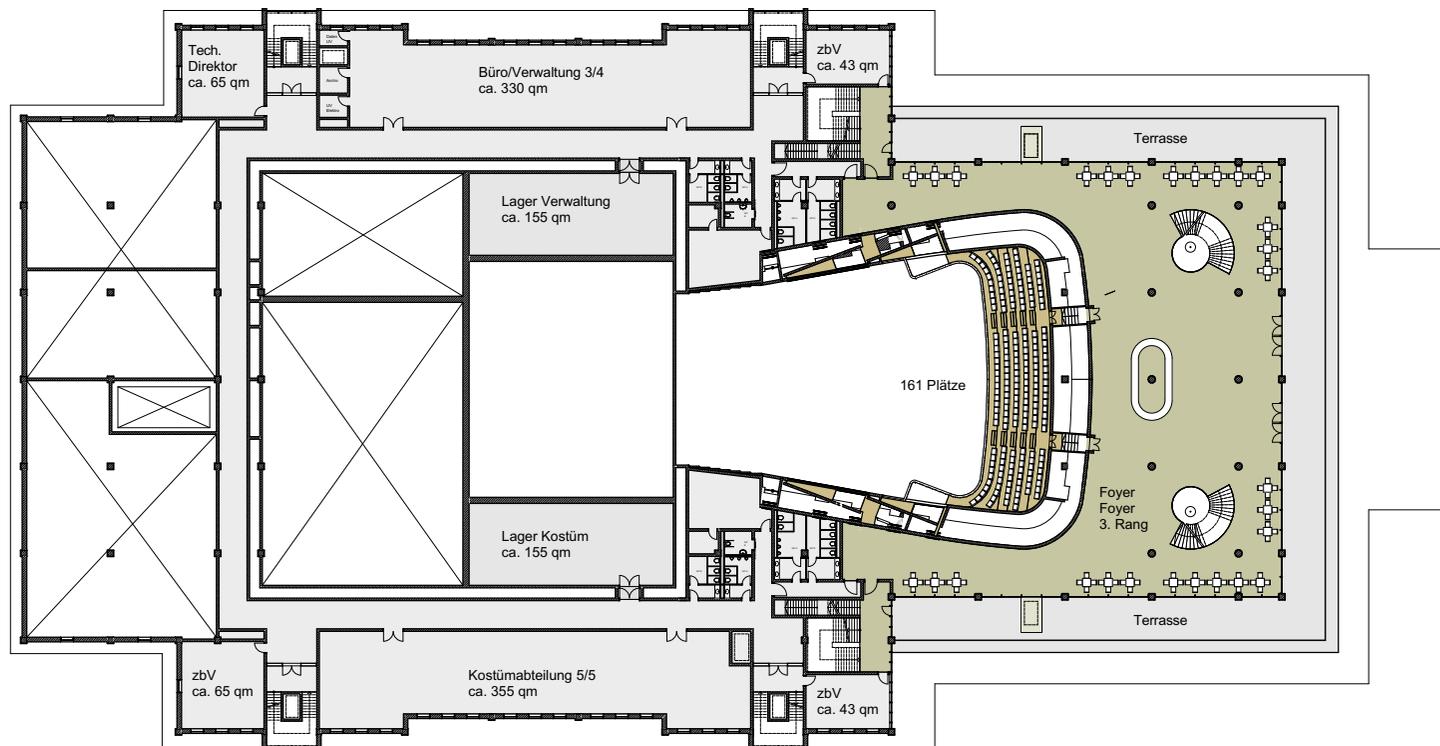
Seite 29 Grundriss 1. OG/Parkett



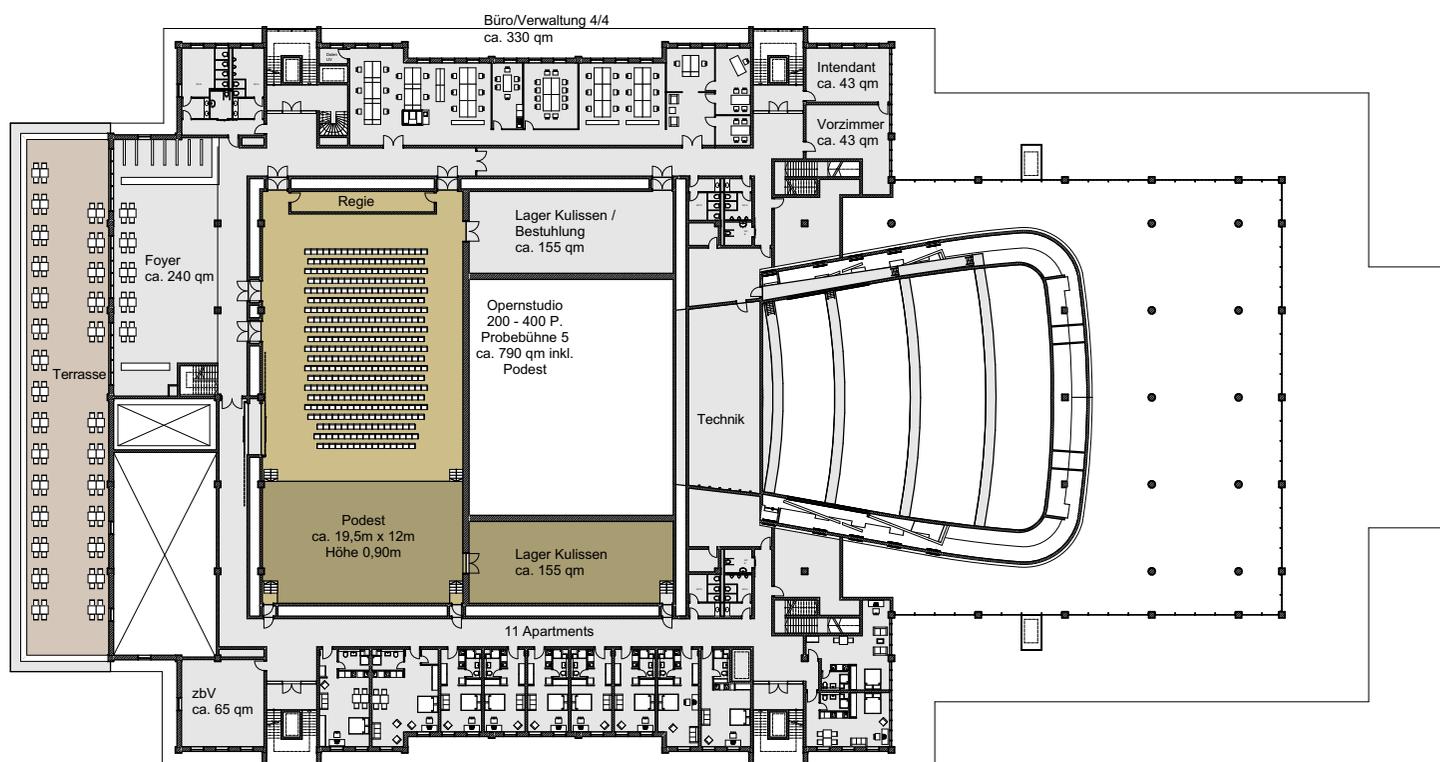
Seite 30 Grundriss 3. OG/1. Rang



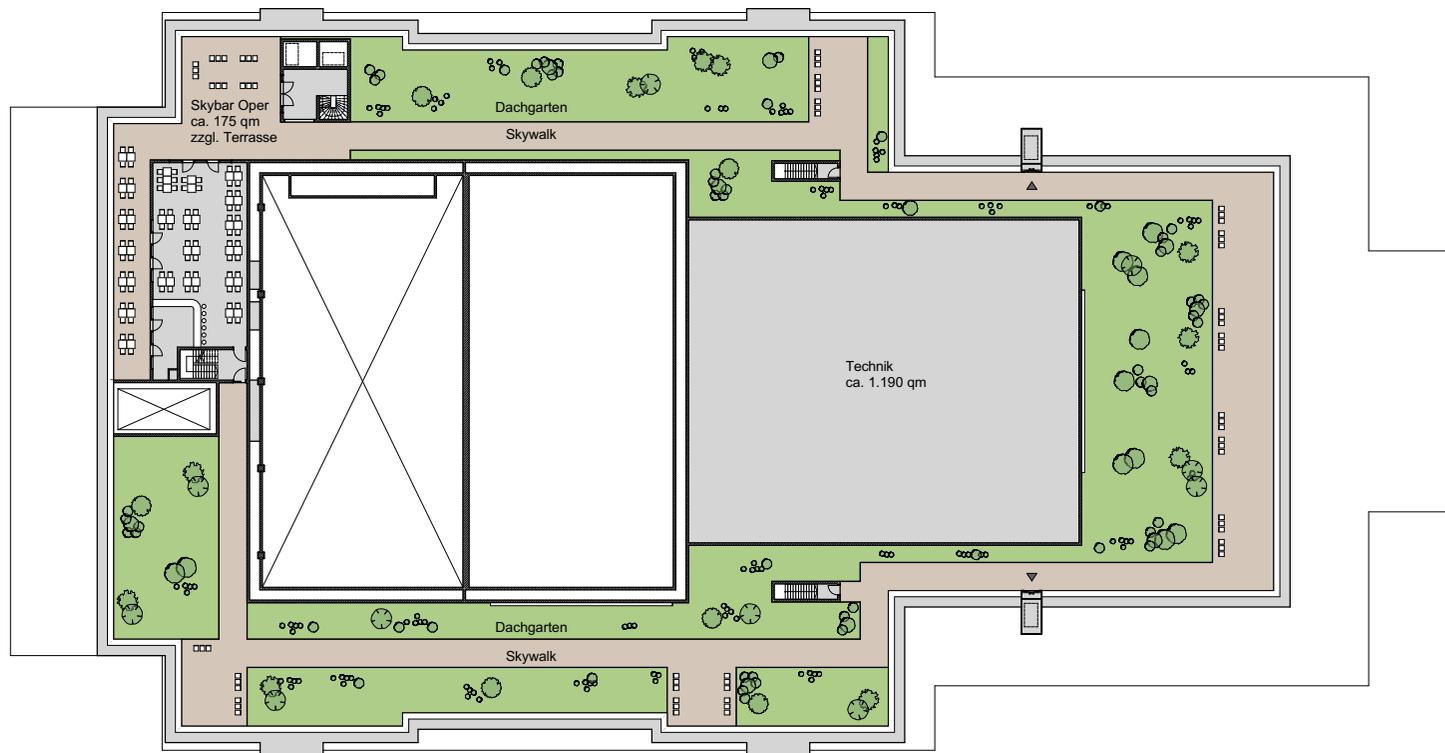
Seite 31 Grundriss 4. OG/2. Rang



Seite 32 Grundriss 5. OG/3. Rang



Seite 33 Grundriss 6. OG



Seite 34 Grundriss 7. OG



Seite 35 Beispiel Dachlandschaft – Dakpark/Daktuin B. Bylon, Amsterdam © De Dakdoctors

Großer Saal – Parkett



Foyer – Parkett



Impressum

Wentz & Co. GmbH

Oskar-von-Miller-Straße 16
60314 Frankfurt am Main
mail@wentz-co.de
T +49 (0)69 300 65 28 - 0
F +49 (0)69 300 65 28 - 55

Geschäftsführer

Prof. Dr. Martin Wentz & Tobias Rösinger

Prokuristen

Heiko Lipp & Mai Jenal

Sitz der Gesellschaft

Frankfurt am Main

Handelsregister

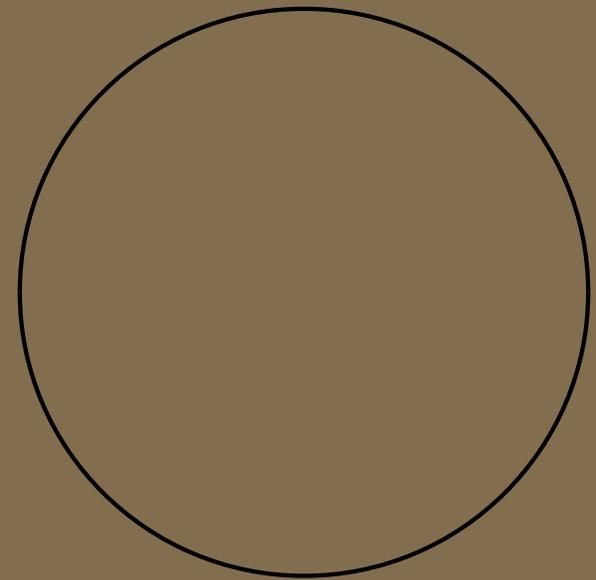
Amtsgericht Frankfurt, HRB 89317
Steuernummer 047 248 15 282

© Dezember 2018

Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck und Wiedergabe jeglicher Art, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Konzept & Design

blila. Studio für Gestaltung
www.blila.de



**WENTZ
& CO.**

